

HEIMVERBUND - Berichtswesen für das Jahr 2009

Der Heimverbund legt als ein Element seines Steuerungsmodells bereits seit 1995 mit einer Informationsdrucksache den jährlichen Bericht gegenüber dem Rat und seinen Gremien vor. Dabei werden gemäß Ratsbeschluss insbesondere die Höhe der Entgelte, die fachlichen Standards und Aufgabenwahrnehmung, der Personalschlüssel und die Planungen für das kommende Jahr dargestellt.

Der Jahresbericht ist nach folgenden Themen gegliedert:

- Pädagogische Leistungsstruktur
- Auslastung / Belegung
- Personalwesen
- Budgetierung
- Realisierung der für das Jahr 2009 geplanten Maßnahmen / Planungen für das Jahr 2010

Pädagogische Leistungsstruktur des Heimverbundes

Unter Beibehaltung der vom Rat verabschiedeten fachlichen Standards und unter Berücksichtigung der optimalen Nutzung der finanziellen Mittel werden die pädagogischen Dienstleistungen bedarfsgerecht entwickelt und vorgehalten, um flexible, individuelle und kostengünstige Betreuungen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien in ihren Notlagen zu ermöglichen.

Die Vereinbarungen zur Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 78a ff Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) für die Betreuungsangebote Wohngruppen, Tagesgruppen, Einzelbetreuung in sonstigen betreuten Wohnformen und der Erziehungsstellen werden zuständigkeitsgemäß mit der Region Hannover verhandelt.

Betreuungsangebote

Derzeit stehen im Heimverbund für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige und deren Familien folgende differenzierte Betreuungsangebote zur Verfügung:

- **Wohngruppen:** 47 Plätze

In sechs in Hannover liegenden Wohngruppen werden jeweils acht bzw. sieben Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren aufgenommen. Die Betreuung erfolgt „rund-um-die-Uhr“. In jeder Gruppe sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von 5 Stellen tätig. Betreuungsentgelt 2009 4.370,00 € monatlich

- **Tagesgruppen:** 18 Plätze

In den beiden Tagesgruppen werden jeweils neun Kinder ab sechs Jahren hauptsächlich aus den Stadtteilen Sahlkamp/Vahrenheide und Bothfeld/Buchholz teilstationär aufgenommen. In jeder Tagesgruppe sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Anerkennungspraktikantin oder ein Anerkennungspraktikant tätig.

Standorte: Rohdenhof in Bothfeld; Kiefernpfad im Sahlkamp.

Betreuungsentgelt 2009: 2.394,30 € monatlich

Inobhutnahme

Im Zuge der Gründung des städtischen Inobhutnahmesystems, der die Notaufnahme, bed by night und die Clearingstelle (KSD) angehören, erfolgt die polizeiliche Zuführung ausschließlich über die Clearingstelle.

- **Notaufnahmegruppe:** 8 Plätze

Die Notaufnahmegruppe befindet sich in den Räumlichkeiten des Rohdenhofes. Dort werden Kinder und Jugendliche von ca. fünf bis fünfzehn Jahren aufgenommen, die aufgrund einer aktuellen Krisensituation einer Betreuung bedürfen. Die Gruppe ist „rund-um-die-Uhr“ aufnahmebereit.

Für die Betreuung werden fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Anerkennungspraktikantin oder ein Anerkennungspraktikant eingesetzt.

Jahreskosten : 450.905,61 €

- **Angebot zur Versorgung von Straßenkindern: bed by night:** 8 Plätze

Die Einrichtung zur Versorgung von Straßenkindern ist ein niedrighschwelliges Angebot, das den Jugendlichen ganzjährig, rund um die Uhr eine Grundversorgung sicherstellt, sowie ihnen Beratung und Hilfe zur Änderung ihrer Lebenssituation bietet. Die Einrichtung wird mit zwei Mitarbeiterinnen, drei Mitarbeitern und Honorarkräften betrieben. Mit Einführung der „Rund um die Uhr Öffnung“ von bed by night ist der Tagestreff nicht weiter als gesondertes Nachmittagsangebot ausgewiesen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen nunmehr ganztägig für diese Aufgaben zur Verfügung.

Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 495.790,88 €

- **Sozialraumorientierte Arbeit der Jugendhilfeteams**

Im Rahmen des Projektes „Umbau der Hilfen zur Erziehung“ werden alle ambulanten Hilfen (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, soziale Gruppe) für Kinder, Jugendliche und Familien von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfeteams erbracht. Dieses erfolgt in Zusammenarbeit mit freien Trägern und entsprechenden KSD - Dienststellen. Insgesamt stehen 22 Stellen zur Verfügung. Inhalt und Umfang der ambulanten Hilfen werden im Hilfeplan festgelegt. Dabei werden die Ressourcen des Stadtteils besonders mit einbezogen. Für den ambulanten Bereich wurde ein Budgetrahmen für Personal- und Sachkosten in Höhe von 1.478.860,00 € zur Verfügung gestellt.

- **Einzelbetreuung in sonstigen betreuten Wohnformen:** 14 Plätze

Aufgenommen werden Jugendliche / junge Volljährige, in der Regel von 16 – 18 Jahren, die aufgrund einer außergewöhnlichen Lebenssituation intensive Einzelfallhilfe benötigen. Dabei handelt es sich um Jugendliche, die die Bereitschaft und die Fähigkeit haben, in kleineren Gruppen oder alleine in einer Wohnung zu leben. Die Wohnungen werden vom Heimverbund angemietet, die Kosten für den Lebensunterhalt werden durch den Heimverbund getragen.

Betreuungsentgelt 2009 2.829,40 € monatlich

- **Erziehungsstellen:** 30 Plätze

In einer Erziehungsstelle werden ein bis zwei Kinder von pädagogischen Fachkräften in deren Familien betreut.

Die selbstständigen Erziehungsstellen befinden sich in der Trägerschaft des Heimverbundes. Aufnahmen, Entlassungen und der Abschluss der Pflegeentgelte werden durch den Heimverbund koordiniert. Die Beratung der Erziehungsstellen erfolgt durch die Fachkräfte des Heimverbundes.

Betreuungsentgelt 2009: 3.661,80 € monatlich

Sondermaßnahme Pro Kind:

In Zusammenarbeit mit der „Stiftung pro Kind“ - WIR BEGLEITEN JUNGE FAMILIEN - Modellprojekt für Schwangere in schwierigen Lebenslagen betreut der Heimverbund zurzeit 20 Familien mit vier Mitarbeiterinnen. Ziel ist es, schwangere Frauen zu unterstützen und die gesunde Entwicklung des Kindes zu fördern. Die Betreuung erfolgt nach dem Konzept des Nurse-Family-Partnership-Programmes (NFP). Dieses Programm wird seit vielen Jahren in den USA erfolgreich praktiziert.

Auslastung/Belegung

- **Durchschnittliche Auslastung im 1. Halbjahr 2009**

Betreuungsform	kalkulierte Auslastung	tatsächliche Auslastung
Wohngruppen	95%	96,8%
Notaufnahmegruppe	70%	72,6%
Bed by night	70%	87,4%
Tagesgruppen	100%	89,9%
Stationäre Einzelbetreuung	95%	94,0%
Erziehungsstellen	95%	96,57%

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimverbundes sind bestrebt, die jeweils kalkulierte Auslastung zu erreichen. Zeitweilige Überbelegungen bzw. Unterbelegungen sind möglichst im Lauf des weiteren Jahres auszugleichen.

Durchschnittliche Belegung 1.Halbjahr 2009	vorhandene Plätze	belegte Plätze	davon weiblich (%)	davon männlich (%)	durchschnittl. Alter
Wohngruppen	47	45,5	60	40	15
Notaufnahme	8	5,8	52	48	12
bed by night	8	6,9	47	53	15
Erziehungsstellen	30	29	48	52	11
Tagesgruppen	18	16,2	18,5	81,5	11

Alterstruktur der Beschäftigten des Heimverbundes

Altersgruppe	Beschäftigte		
	weiblich	männlich	gesamt
bis 25	0	1	1
26-35	14	6	20
36-45	22	11	33
46-55	19	11	30
56-60	4	4	8
über 60	0	1	1
Gesamt	59	34	93
Altersdurchschnitt	41,3	44,8	42,6

Personalentwicklung

Fortbildungen und Schulungen

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Voraussetzung für eine exzellente pädagogische Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Deshalb sind regelmäßige Fortbildungen aufgrund des fachlichen Bedarfs und der individuellen Bedürfnisse in Form von einzelnen Fortbildungen und von Fortbildungsreihen ein Bestandteil der Personalentwicklung im Heimverbund.

Neben den unterschiedlichen individuellen Fortbildungen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimverbundes an folgenden übergeordneten Fortbildungen teilgenommen:

- Organisations-/ Personalentwicklung im Heimverbund
- Qualitätsentwicklung im Heimverbund / interne Schulung der Qualitätsbeauftragten
- Systemische Familienberatung
- Kommunikationstraining

Darüber hinaus nutzten die Teams die Möglichkeit regelmäßig Fallsupervision und Teamsupervision in Anspruch zu nehmen. Auch einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Unterstützung durch Fallsupervision erhalten.

Budgetierung

- **Kosten- / Leistungsrechnung**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) des Jahres 2008**

Der BAB ermöglicht gegenüber der Haushaltsführung den Vorteil der Abgrenzung von eingehenden Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Fälligkeit, während der Haushaltsplan lediglich die tatsächlichen Buchungen darstellt. In der *Anlage 2* ist der BAB in Kurzform für das Jahr 2008 beigefügt.

Die Gesamtkosten für das Jahr 2008 betragen 6.862.438 € für 2007 6.634.779 €. Die Verteilung der Kosten in Prozenten:

Jahr	2008	2007
Personalausgaben	66,15%	66,26%
Sachkosten	33,16%	33,02%
Kalkulatorische Kosten	0,69%	0,72%

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2008 betragen 7.151.602 € für 2007 6.782.183 €. Hauptsächlich bestanden die Einnahmen aus Pflegeentgelten.

Im letzten Jahr hat der Heimverbund im Gesamtergebnis eine Überdeckung in Höhe von 289.164 € erzielt. Dieses entspricht einem Kostendeckungsgrad von 104,21%.

Durch die im Jahr 1995 eingeführte Kosten-/Leistungsrechnung hat der Heimverbund als kommunaler Träger seine Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit mit anderen Trägern bewiesen. Seit Einführung der prospektiven Pflegeentgelte im Jahr 1996 wurde ein rechnerischer Gesamtüberschuss von 597.478 € erzielt.

Realisierung der für 2008-09 geplanten Maßnahmen / Planungen für das Jahr 2009-10

Umzug Wohngruppe Manskestrasse, in Lehrte

Der Umzug der Wohngruppe aus Lehrte in das Fachwerkhaus Voltmerstraße 28 in Hainholz ist erfolgt. Durch den Umzug nach Hannover hat sich die Belegung verbessert.

Umzug Tagesgruppe

Die Tagesgruppe II ist aus dem Rohdenhof in den Kiefernpfad 4 umgezogen und hat damit die sozialräumliche Arbeit im Stadtteil verstärkt und ausgebaut.

Qualitätsentwicklung

Der Heimverbund versteht Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung als permanenten Prozess für die gesamte Organisation. Schwerpunkte in 2009 waren die Durchführung einer Kundenbefragung und die Einbeziehung der Erziehungsstellen in den QM-Prozess.

Im Gegensatz zu den früheren Befragungen, bei denen der Heimverbund nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Sozialdienstes befragte, die aktuell junge Menschen im Heimverbund untergebracht haben, wurden bei der jetzigen Befragung alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Sozialdienstes einbezogen. Die Auswertung der Befragung durch den Bereich Wahlen und Statistik liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Die Verbesserung der Aufnahmegespräche in den Wohngruppen wurde auch in diesem Jahr im Rahmen eines dreitägigen Seminars geschult.

Planungen für 2009/2010

Hilfen zur Erziehung im Stadtteil (HEiS)

Die bisher erfolgreiche Arbeit in der ambulanten Erziehungshilfe im Rahmen von Kontrakt soll inhaltlich, konzeptionell und strukturell so weiter entwickelt werden, dass die Träger, die stationäre oder teilstationäre Angebote machen, in den Kontrakt mit einbezogen werden. Der Heimverbund war an der Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes beteiligt und wird als ein Schwerpunktträger gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen im Stadtbezirk 2 mit der Umsetzung des Konzeptes beginnen.

Mädchenwohngruppe Rohdenhof

Der Heimverbund plant eine Mädchenwohngruppe auf dem Gelände des Rohdenhofes. Die Eröffnung soll Ende des Jahres 2009 erfolgen.

Das Angebot der Mädchenwohngruppe ist eine stationäre Jugendhilfemaßnahme.

Rechtsgrundlage ist § 27 SGB VIII in Verbindung mit § 34 SGB VIII. Es sollen 4 Plätze entstehen. In Kooperation mit dem Mädchenhaus sollen geschlechtsspezifische Aspekte und parteiliche Mädchenarbeit Bestandteil des Angebotes sein.

Die Mädchenwohngruppe soll an allen Tagen des Jahres geöffnet sein. Pädagogische Fachkräfte sollen an Wochentagen mindestens 5 Stunden in der Wohngruppe anwesend sein. Die Hauptanwesenheitszeit liegt dann in den späten Nachmittags- und frühen Abendstunden. Außerhalb der Anwesenheitszeiten soll eine Rufbereitschaft für Notfälle zur Verfügung stehen.

Jugendtreff Canarisweg (JuCa)

Bei dem „JuCa Treff“ im Stadtteil Mühlenberg wird im Rahmen der Hilfe zur Erziehung bereits seit 1999 ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche bereitgestellt.

Der Heimverbund strebt hier eine Erneuerung der maroden Containeranlage an. Die Finanzierung ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesichert.

51.42
22.09.09